

Symphonic Poems - Poland abroad Vol. 2

Vorgestellt von Elisabeth Richter

So kraftvoll, mit einem beherzten Sprung in das gewaltige und reiche Meer der Orchesterfarben beginnt die Symphonische Dichtung "Das Lied vom Falken" nach einer Erzählung von Maxim Gorki von dem polnischen Komponisten und Dirigenten Grzegorz Fitelberg. Ein opulentes Klanggemälde, voller Raffinesse im Orchestersatz, auch mit gut hörbarer Hommage an Richard Wagner, aber dennoch mit sehr eigenem Profil.

Es ist leider eine traurige Wahrheit, dass noch immer viele deutsche Musikinteressierte nahezu gar nichts über polnische Musik wissen. Die Namen Szymanowski oder Lutoslawski mögen noch bekannt sein, aber Komponisten des heutigen polnischen Musiklebens oder des frühen und mittleren 20. Jahrhunderts, wie: Fitelberg, Tansman, Laks, Morawski?

Wunderbare Balance

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund ist den Produzenten von "Edition Abseits" Frank Harders-Wuthenow und Tilman Kannegiesser ein großes Lob auszusprechen. Schon die erste CD der Reihe "Poland abroad" mit Musik für Streichorchester zeigte, das es hier Schätze von exzellenter Musik zu entdecken gibt. Man höre einmal die ungeheure Intensität und Dichte, die dynamische Kraft in Eugeniusz Morawskis "Nevermore", das sich auf Edgar Allan Poes Erzählung "Der Rabe" bezieht.

Dass die gesamte CD einen, man darf es einmal etwas überschwänglich formulieren, überwältigenden Eindruck hinterlässt, ist auch besonders dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder unter Jürgen Bruns zu danken. Diesem gut vierzigjährigen, mehrfach ausgezeichneten Dirigenten merkt man seine Neugier und Passion für diese so spannende, feinnervige Musik an.

Er inspiriert das Orchester zu einer außergewöhnlichen Leistung, sorgt für wunderbare Balance der Instrumente, für strukturelle Durchsichtigkeit. Das kommt etwa dem zarten Poème für Violine und Orchester des Ausschwitz-Überlebenden Simon Laks zugute, Solistin ist Klaudyna Schulze-Broniewska.

Wunderbare Sensibilität

Ganz ähnlich empfindsame Klänge gibt es in Alexandre Tansmans "Hommage an Erasmus von Rotterdam", 1969 ein Auftragswerk der Stadt Rotterdam anlässlich des 500. Geburtstages von Erasmus. Auch hier vermittelt das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt unter Jürgen Bruns mit wunderbarer Sensibilität das für Tansman typische Nebeneinander von traditioneller und sehr moderner Tonsprache.

Eine CD-Produktion, an der Liebhaber spätromantischer, impressionistischer wie expressionistischer und experimentierender Musik große Freude haben werden.